

Und der Adler heißt Sperling

Kinderbuch „Der Dattelkernlooping“ von Heiner Lohmann hat viele Freunde

Von Gerhard H. Kock

MÜNSTER. „Ich bin ein Geschichten-Erzähler“, sagt Heiner Lohmann über sich. Und erzählen meint hier das Tu-Wort. Denn der Münsteraner fabuliert gerne vor Menschen, großen wie kleinen („im familiären und privaten Bereich“), kam aber anscheinend jahrzehntelang nicht auf die Idee, daraus mal ein Buch zu machen. Bis Emma kam. Die damals Sechsjährige hat ihn eine Geschichte erzählen hören. Und so schrieb sie ihrem Nachbarn einen begeisterten Brief. Das war der Anfang des „Dattelkernlooping“.

Lohmann ist in Sachen Kinderbuch ein Spätberufener. Dabei ist der promovierte Soziologe Experte in Sachen geschriebener Sprache. Mehr noch, schreibt er doch Texte für Schul-Bücher in dem Fach Deutsch bei renommierten Schulbuch-Verlagen wie Schroedel und Westermann (der mit dem Diercke Weltatlas). Zudem hat er Islamwissenschaft und Arabistik studiert, eine Kultur, die für ihre Fabulierkunst berühmt ist: „In den 80ern

waren das aber noch Orchideenfächer“, erinnert sich Lohmann, der heute angesichts des sogenannten Arabischen Frühlings ein gefragter Experte ist. So hat Lohmann beispielsweise die pan-arabische Mao-Bibel des libyschen Staatschef Muammar al-Gaddafi, das „Grüne

Buch“ ins Deutsche übersetzt. Kurz: Lohmann kennt sich in der Gegend aus. Kein Wunder, dass seine Geschichte dort spielt: „Ich liebe Marokko – das schönste Land der Welt.“ Bis seine Helden dort landen, dauert es

aber ein wenig. In „Der Dattelkernlooping“ schließt Elisa im Zoo mit dem Kamel Habibi Freundschaft, erfährt von dessen einzigartiger Fähigkeit, mit den Kernen von Datteln sportliche Höchstleistungen in Pflicht und Kür zu vollbringen, und der Sehnsucht nach seiner Heimat. Die Zehnjährige ist ein munteres, tatendurstiges Mädchen, und sie findet sofort Unterstützung durch Zoodirektor Sperling, der nicht allein wegen des Namens Ähnlichkeit mit Jörg Adler hat. Eine Reise zur Dattel-Weltmeisterschaft beginnt, Begegnungen mit Kapitänen und Königen, Wüstenabenteuer und Wettkampf folgen. Sprache und Geschichte sind nicht effektiv, aber trotzdem unterhaltsam spannend, zugleich für Kinder amüsant, wenn Enten Schuhe tragen oder die Diplomatenpost zur Tomatenpost wird.

Lohmanns erstes, bei Epubli selbstverlegtes Kinderbuch hat Kreise gezogen, so dass es bei Thalia in Münster zum kleinen

Bestseller wurde. Es ist auch dort bestellbar.

Heiner Lohmann schreibt nicht nur für Schulbücher, sondern hat jetzt auch sein erstes Kinderbuch verfasst. Foto: Gerhard H. Kock

